



Medienmitteilung

«Tragt Sorge zu den ‚Milchkühen‘ des Kantons – Hauseigentümer entlasten»

Die Hauseigentümer werden als «Milchkühe» des Kantons behandelt. Der Regierungsrat unterstreicht mit der kürzlich vorgenommenen Erhöhung der Eigenmietwerte sowie mit der Anpassung der steuerlichen Bewertung von Liegenschaften diese Haltung. Die «Milchreserven» sind jedoch begrenzt. Deshalb hat der HEV Kanton Zürich heute die Volksinitiative «Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair!» eingereicht und vor weiteren Belastungen für die Hauseigentümer gewarnt.

Zürich, 2. November 2009. Mit seiner kantonalen Volksinitiative «Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair!» verfolgt der HEV Kanton Zürich das Ziel, die auf Immobilienverkäufen zu entrichtende Steuer gerechter auszugestalten. Verbandsdirektor Albert Leiser erklärt: «Die Höhe des Grundtarifs wollen wir mit unserer Initiative nicht antasten. Immobilienverkäufe nach sehr kurzer und sehr langer Besitzesdauer sollen in Zukunft jedoch nicht mehr so stark besteuert werden.» Die Initiative sei eine längst fällige Anpassung der Steuer an die heutigen Lebensumstände und Sorge dafür, dass Hauseigentümer im Kanton Zürich nicht massiv höher belastet würden als in anderen Kantonen, führt Leiser weiter aus. Rund 12'500 Personen haben das Initiativbegehren unterzeichnet.

Dass steuerliche Entlastungen für Hauseigentümer dringend nötig sind, hat sich während der Unterschriftensammlung für die Initiative gezeigt. Im August hat der Regierungsrat beschlossen, die Eigenmietwerte zu erhöhen sowie die steuerliche Bewertung von Liegenschaften anzupassen. Folge davon sind höhere Einkommens- und Vermögenssteuern für Hauseigentümer. «In Zeiten, in denen der Privatkonsum und Investitionen in energetische Gebäudesanierungen wichtige Konjunkturstützen sind, ist dieser Beschluss kontraproduktiv und ein Eigentor für den Kanton», hält Hans Egloff, Präsident des HEV Kanton Zürich, fest. Deshalb habe man heute vor dem Rathaus auf die überbordenden Belastungen für Hauseigentümer aufmerksam gemacht: «Tragt Sorge zu Euren ‚Milchkühen‘ – Hauseigentümer entlasten». Ein erster Schritt dazu ist eine faire Ausgestaltung der Grundstückgewinnsteuer, wie sie die eingereichte Initiative verlangt. Weitere Schritte müssen folgen, denn die Hauseigentümer sind nicht bereit, für das Defizit des Kantons aufzukommen.

Bilder der Kundgebung finden Sie in druckfähiger Auflösung auf www.grundstueckgewinnsteuer.ch. Für Medienanfragen stehen zur Verfügung:

- Hans Egloff, Präsident HEV Kanton Zürich, 079 474 85 39
- Albert Leiser, Direktor HEV Kanton und Stadt Zürich, 079 699 99 60